

DBG-Newsletter Nr. 50 – Oktober 2020

Editorial

Sehr geehrte DBG-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

was Genomduplikationen bringen, wie die Urwälder Europas zu retten wären und ob Pflanzen mit dem Klimawandel mithalten können, sind Themen in den Forschungsnachrichten. Wie Künstliche Intelligenz neue Methoden für Pflanzenforschende eröffnet, eine neue CRISPR/Cas-Anwendung sowie mehrere Förderquellen stehen ebenfalls im Newsletter.

Die DBG berichtet, wie sie gegen Falschmeldungen über Pflanzenforschung vorging und wo sie – gemeinsam mit anderen – die EU um Nachbesserung bittet und vor welcher Betrüger-Masche sie warnen möchte.

Eine unserer sechs Sektionen wird ihre Tagung im März virtuell abhalten, da wir leider größtenteils auf persönliche Treffen zur Netzwerkstärkung verzichten müssen. Was eine andere DGB-geförderte Zusammenkunft gegen *Zoom-Fatigue* in ihrer Konferenz anbietet, wird ebenfalls berichtet.

Bleiben Sie gesund und guter Dinge und lassen Sie uns alle gemeinsam für die Wissenschaft eintreten. Eine anregende Lektüre wünschen das DBG-Präsidium und Ihre / Eure Redakteurin

Inhalte

- Forschungsergebnisse
- Neue Methoden
- Förderung und Politik
- Aus der DBG
- Aus den Sektionen
- DBG-geförderte Fachtagungen
- Weitere Tagungen und Termine
- Newsletter-Echo
- Twitter-Echo

Forschungsergebnisse

Genom-Duplikationen als evolutionäre Anpassungsstrategie

Eine maßgebliche Rolle bei der Ausbildung von Formen und Strukturen pflanzlicher Organismen über lange evolutionäre Zeiträume spielen Genom-Duplikationen. Das zeigen Forschende aus Heidelberg an Kreuzblütlern im Fachjournal *Nature Communications* <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5074>

Strategien zur Rettung von Europas letzten Urwäldern

Nur um 1 Prozent müssten die Waldschutzgebiete Europas ausgeweitet werden, um die meisten verbliebenen europäischen Urwälder zu schützen, legt ein Team

Forschender aus Leipzig, Halle und Berlin in der Zeitschrift *Diversity and Distributions* dar <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5072>

Wie Ammonium die Bildung von Seitenwurzeln fördert

Das lokale Ammoniumangebot erhöht die Akkumulation von Auxin im Wurzelgefäßsystem, fördert die Diffusion von Auxin und lässt Seitenwurzeln sprießen, belegen Forschende aus Gatersleben in *Nature Plants* <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5061>

Pflanzenschädling erstmals in Deutschland entdeckt

Der ‚Falsche Mehltau‘ *Peronospora aquilegiicola* befällt ausschließlich Akeleien. Frankfurter Forschende haben den Ostasiatischen Schädling nun erstmals in Niedersachsen nachgewiesen, wie sie in der Fachzeitschrift *Mycological Progress* schreiben <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5065>

Schnelle Pflanzen-Evolution unter Klimawandel

Bestimmte Pflanzenarten können unter Dürre sehr schnell evolvieren. Allerdings waren die Pflanzen im Experiment nicht in der Lage, alle wichtigen Merkmale schnell und dauerhaft an den Wassermangel anzupassen, berichten Forschende aus Tübingen, Hildesheim, Münster und Köln in *Ecology Letters* <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5068>

Europäischer Mais zeigt verborgene Unterschiede innerhalb einer Art

Im Mais-Genom verschiedener europäischer Maislinien zeigen sich im Vergleich zu nordamerikanischen Linien Unterschiede, die möglicherweise zum Heterosis-Effekt beitragen. Dies zeigen Forschende aus München, Gatersleben, Bonn und Einbeck im Fachmagazin *Nature Genetics* <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5015>

Neue Methoden

Intelligente Software für 3D-Bilder von Pflanzenorganen

Ein neues KI-Verfahren der Bildverarbeitung ermöglicht die detailgetreue räumliche Darstellung aller Zellen in verschiedensten pflanzlichen Organen in bisher nicht gekannter Präzision. Das Verfahren macht die Organentwicklung sichtbar, wie die Münchner und ihre Kolleg*innen in *eLife* zeigen, und ermöglicht das Studium von Gewebeänderungen nach Umweltstressoren <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5071>

Wie künstliche Intelligenz Orchideen u.a. schützen hilft

Wie ein neues und schnelleres automatisiertes Verfahren zeigt, sind 30 % aller Orchideenarten potentiell gefährdet. Im Fachmagazin *Conservation Biology* schildern Forschende aus Mitteldeutschland, wie ihr neuer Ansatz die naturschutzfachliche Prüfung für alle Arten weltweit beschleunigen könnte <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5077>

Erbgut mit hoher Auflösung enträtselt

Eine Software ermöglicht nun die Zuordnung zu den richtigen Sequenz-Varianten von Chromosomen – das sog. *Phasing* – mit hoher Genauigkeit. Das zeigen Düsseldorfer Forschende anhand des Kartoffel-Genoms in der Fachzeitschrift *Genome Biology* <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5076>

Gezielte Vererbung via CRISPR/Cas

Forschende aus Karlsruhe haben die Abfolge von Genen innerhalb eines Chromosoms mit CRISPR/Cas verändert. In *Nature Communications* schildern sie, wie sich Umkehrungen der Genabfolge in *Arabidopsis* rückgängig machen lassen <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5069>
Das erweitert die Anwendungen dieser Technik, für die Emmanuelle Charpentier und Jennifer Doudna gerade mit dem Nobelpreis für Chemie geehrt wurden <https://www.nobelprize.org/prizes/chemistry/2020/popular-information/>

Stoffwechsel-Änderungen live: neues Verfahren der "in-vivo-Biosensorik"

Ein neues Verfahren der "in-vivo-Biosensorik" erlaubt erstmals in Echtzeit zu verfolgen, wie sich Umweltveränderungen auf den zentralen Stoffwechsel in *Arabidopsis* auswirken. Wie es geht, schildern Münsteraner und Bonner Forschende in der Fachzeitschrift *The Plant Cell* <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5019>

Förderung und Politik

Züchtung neuer Leguminosen-Sorten

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) sucht Interessenten für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (FuE) zur Züchtung leistungsfähiger Leguminosen-Sorten. Projektskizzen sind bis 1. Dezember erwünscht <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5064>

Förderung für Ökosystem-PostDocs

Nur noch bis 31. Oktober nimmt die Bauer-Hollmann Stiftung Anträge für ihr PostDoc-Förderprogramm *BEN Biodiversity-Ecology-Nature* für die Erforschung von Küstenökosystemen entgegen <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5014>

Aus der DBG

DBG bezieht Stellung gegen Falschmeldung

Es gibt weiterhin keine Nachweismethode für genomeditierte Pflanzen für die Umsetzung der EU-Gentechnik-Richtlinie, auch wenn anderes behauptet wird. Der Präsident unserer DBG, Prof. Dr. Andreas Weber, fasste zusammen, was nachgewiesen werden kann und was nicht. Er widerlegte damit die Behauptung von NGOs, man könne Verfahren des *Genome Editing* nun nachweisen. Diese Behauptung hatte unter dem Stichwort #NoWhereToHide die Runde in Sozialen Medien gemacht und sollte nicht unkommentiert bleiben <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5037>

Die DBG dankt allen ihren Mitgliedern, die ebenfalls dieser Unwahrheit widersprachen, die auch von Politiker*innen aufgegriffen und falsch weiterverbreitet worden war. Für ihr *Statement* nutzte die DBG die sog. *Truth-Sandwich*-Methode aus den Kommunikationswissenschaften. Diese ermöglicht es unwahre Behauptungen professionell zu entkräften ohne den *Fake News* unabsichtlich zu noch größerer Aufmerksamkeit zu verhelfen.

Stellungnahme zur Genomeditierung von Nutzpflanzen

Im oben genannten *Statement* hat die DBG auch nochmals auf ihre im Juli in deutscher und englischer Sprache veröffentlichte Stellungnahme zur Genomeditierung von Nutzpflanzen hingewiesen. Darin appelliert die DBG gemeinsam mit mehr als 130 anderen Europäischen wissenschaftlichen Institutionen an das Europäische Parlament und die Europäische Kommission die bestehende europäische Richtlinie für die Präzisionszüchtung für Pflanzen zu überarbeiten und wissenschaftliche Erkenntnisse über die Genomeditierung zu berücksichtigen. Das *Statement* hatte der Belgier Dirk Inze (*Ghent University*) angestoßen und DBG-Präsident, Prof. Andreas Weber (Düsseldorf), Dr. Céline Hönl (Kordinatorin des Exzellenz-Clusters für Pflanzenforschung CEPLAS), Prof. Holger Puchta (Karlsruher Institut für Technologie, KIT) und Prof. Claus Schwechheimer (TU München) haben es ins Deutsche übertragen <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5005>

Biologenverband VBIO wählt Karl-Josef Dietz zum neuen Präsidenten

Der Pflanzenwissenschaftler Prof. Dr. Karl-Josef Dietz (Universität Bielefeld) wird neuer Präsident des Verbandes Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland (VBIO e. V.). Dietz war in den Jahren 2012 bis 2019 Präsident unserer Deutschen Botanischen Gesellschaft. Die Biowissenschaften sind eine

Schlüsseldisziplin zur Bewältigung aktueller und zukünftiger Herausforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit, Biodiversität und Gesundheit, betont der VBIO, in dem auch die DBG Mitglied ist. „Wir sind bereit, unseren Beitrag zur Lösung von Zukunftsfragen zu erbringen“, fügt Dietz anlässlich seiner Wahl hinzu. Diese Position will Dietz in Zukunft sichern und ausbauen, um die fachlichen Interessen der Biowissenschaften in der Gesellschaft und gegenüber politischen Akteuren klar konturiert wahrzunehmen <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5011>

Bitte neue Mitglieder im FESPB-Präsidium bestätigen

Professorin Laura De Gara, Generalsekretärin der FESPB (*The Federation of European Societies of Plant Biology*, in der auch die DBG Mitglied ist), bittet darum, die vorgeschlagenen Kandidat*innen für die Besetzung folgender Stellen im *Executive Committee* der Organisation zu bestätigen:

- Christian Zoerb, Deutschland, als *Treasurer* (Schatzmeister)
- János Györgyey, Ungarn, als *Chairman of the Publications Committee* (Sprecher des Publikations-Komitees)
- Isabel Diaz, Spanien, als *Chairman of the Awards Committee* (Sprecherin des Preisvergabe-Komitees)

<https://it.surveymonkey.com/r/6SYRF3Q>

Stellenangebote

Auf der Job-Seite der DBG-Website sind derzeit 15 Stellen für Doktorand*innen, drei für PostDocs sowie zwei Professuren ausgeschrieben <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5047>

Stellenausschreibungen sind kostenlos: Achtung Betrüger unterwegs!

Stellenausschreibungen auf der DBG-Website und in den Twitter-Kanälen der DBG sind für Sie kostenlos! Die DBG wurde unterrichtet, dass sich Betrüger als Verlag ausgeben und Menschen am Telefon / per E-Mail davon zu überzeugen trachten, für Stellenausschreibung auf ihrer (!) Website zu zahlen. Sie geben sich am Telefon als „Verlag der DBG“ (o.ä.) aus und bitten um Bestätigung der Veröffentlichung. Bitte fallen Sie nicht darauf herein. Wir möchten nochmals betonen, dass die Veröffentlichung Ihrer Ausschreibung auf der Website der DBG kostenlos ist für DBG-Mitglieder und alle anderen Pflanzenwissenschaftler*innen.

Wenn auch Sie Ihre Stellen-Ausschreibung bekannt machen möchten, schicken Sie die Information bitte an Jobs@deutsche-botanische-gesellschaft.de (die an unsere Redakteurin Esther Schwarz-Weig weitergeleitet wird). Wir veröffentlichen sie dann sowohl auf der DBG-Website als auch bei Twitter, sodass Sie mehr Reichweite erzielen und viele angehende Forscher*innen über *Twitter* aufmerksam machen können.

Eduard Strasburger-Workshop:

DBG fördert Tagung zum eigenen Forschungsschwerpunkt

Wenn Sie als PostDoc oder Doktorand*in eine Idee für einen Workshop über eine pflanzenwissenschaftliche Thematik mit interdisziplinären Ansätzen haben und dazu eine Veranstaltung organisieren möchten, können Sie sich um eine Förderung der DBG bis zu 5.000 Euro für den nächsten Eduard Strasburger-Workshop bewerben <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/49ESBWS>. Das würde auch Ihren Lebenslauf aufpeppen. Schicken Sie dazu bitte Ihr Konzept formlos an das Präsidium der DBG Vorstand@deutsche-botanische-gesellschaft.de

Förderung der DBG für eine *Hot-Topic*-Tagung

Wenn Sie ein Konzept für eine kleinere Tagung zu einem heißen, aktuellen Thema der Pflanzenwissenschaften haben, bitten wir Sie, dies dem Präsidium der Deutschen Botanischen Gesellschaft (DBG) vorzuschlagen. Im Rahmen eines Eduard Strasburger-Workshops bietet die DBG eine einmalige Unterstützung von bis zu 10.000 Euro für die Durchführung zu ganz heißen Themen. Wichtige Kriterien für die erfolgreiche Bewerbung sind

- die breite wissenschaftliche oder gesellschaftliche Bedeutung des Themas,
- ein die Teildisziplinen überspannendes oder interdisziplinäres Format,
- die Einbindung von Nachwuchswissenschaftler*innen

Details zur Antragstellung finden Sie auf der DBG-Website <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/49HotTopic>

Aus den Sektionen

Die Tagung **Molecular Biology of Plants** der Sektion Pflanzenphysiologie und Molekularbiologie wird am 4. März erstmals als Online-Symposium organisiert. Das Team um Prof. Dr. Marcel Quint (Halle), Prof. Dr. Rüdiger Hell (Heidelberg), Prof. Dr. Ute Höcker (Köln) und Prof. Dr. Andreas Meyer (Bonn) stellt gerade das Programm zusammen. Es wird voraussichtlich aus zwei *Keynotes* und mehreren eingeladenen Vorträgen junger Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter sowie *Senior Postdocs* bestehen. Details werden auf der Website bekannt gegeben, sobald sie feststehen. Anmeldungen sind bis Mitte/Ende Januar erbeten <https://www.pflanzen-molekularbiologie.de/conference-molecular-biology-of-plants>

Die wissenschaftliche **Tagung der Sektion Phykologie** wird nur dann im Frühjahr 2022 stattfinden, wenn die Botaniktagung 2021 stattfinden wird. Sollte die Botaniktagung auf 2022 verschoben werden, dann würde die Sektion ihr Zusammenkommen auf das Frühjahr 2023 verschieben, um im abwechselnden Turnus zu bleiben, berichtet die Sprecherin, Prof. Dr. Maria Mittag.

Wann und ob die Tagung der **Sektion Pflanzliche Naturstoffe** im kommenden Jahr stattfindet, wird sich je nach Infektionsgeschehen erst kurzfristig entscheiden. Das Organisationsteam um Prof. Jonathan Gershenzon und Angela Schneider sowie die Sprecherin der Sektion, Prof. Dr. Ute Wittstock, wird Sie auch hier auf dem Laufenden halten.

DBG-geförderte Fachtagungen [Stand: 5. Oktober 2020]

2020

Das dritte Netzwerktreffen der *International Association of Plant UV Research* wird in Kiel **Plant responses to UV radiation – Diversity in time and space** thematisieren. Sie findet vom 13. bis 16. Oktober 2020 als virtuelles Treffen statt. Das Organisationsteam um Prof. Dr. Wolfgang Bilger hat die Tagung auf eine Kernzeit von 12:00 bis 18:00 Uhr konzentriert, um auch Interessierten aus Asien und Amerika eine angenehme Teilnahme zu ermöglichen. Eine Studentin der Sportwissenschaften wird in den Kaffeepausen zu Lockerungsübungen animieren, um der „Zoom-Fatigue“ vorzubeugen. Die geringe Anmeldegebühr ermöglicht auch Nachwuchskräften, daran teilzunehmen <https://www.uv4plants.org/>

2021

Die **19th International Conference on the Cell and Molecular Biology of Chlamydomonas** im französischen Six-Fours-les-Plages ist für den 18. bis 23. Mai 2021 anvisiert. Junge Teilnehmende aus Deutschland erhalten eine **vergünstigte Anmeldegebühr** für die Konferenz, wenn sie vorab eine E-Mail (in Englisch) an chlamy2020@sciencesconf.org schreiben, offerieren die Organisator*innen um Prof. Dr. Michael Schroda und Prof. Dr. Michael Hippler exklusiv für DBG-Mitglieder <https://chlamy2020.sciencesconf.org>

Vom 30. Mai bis 2. Juni 2021 ist die **6th International Conference on Duckweed Research and Application (ICDRA)** am *Leibniz Institute of Plant Genetics and Crop Plant Research* IPK in Gatersleben geplant. Ein neues Zirkular haben die beiden Hauptorganisatoren, Prof. Ingo Schubert und Dr. Klaus-J. Appenroth, bereits veröffentlicht. Anmeldung und Abstract Submission werden am 31. März 2021 enden <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/4917>

Vom 29. August bis 2. September 2021 ist unsere **Botaniktagung**, als *International and Interdisciplinary Plant Science Conference* in Bonn anvisiert. Bitte merken Sie sich unseren Termin schon einmal vor, wir hoffen, diesen Termin halten zu können, weil wir eine Präsenztagung einem virtuellen Treffen vorziehen. Doch das wird auch vom Pandemiegeschehen beeinflusst, sodass wir leider vorerst nur vage bleiben können und auch mit dem Gedanken spielen, sie auf 2022 zu verlegen. Die Details

der von Prof. Dr. Andreas Meyer und seinem Team in Bonn organisierten Zusammenkunft unserer Gesellschaft für viele pflanzenwissenschaftliche Disziplinen erfahren Sie sobald wie möglich hier sowie auf unserer Website.

Prof. Dr. Stanislav Kopriva (Köln) und Prof. Dr. Caroline Müller (Bielefeld) laden alle an Biochemie und der Regulation von Schwefel und Glucosinolat-Stoffwechsel sowie *Redox Signalling* Interessierten zum **5th Joint Meeting for Plant and Human Sulfur Biology and Glucosinolates** vom 26. bis 30. September 2021 voraussichtlich ins spanische Sevilla. Sie erwarten rund 60 bis 100 Teilnehmende aus Wissenschaft und Industrie <https://www.s-bio-glucoisolate2020.com/>

Tagungsförderung für DBG-Mitglieder

Die für die oben genannten Tagungen zugesagten finanziellen Hilfen zur Förderung der Teilnahme v.a. junger Forschender werden von der DBG auch bei den verschobenen sowie rein virtuell stattfindenden Tagungen aufrechterhalten.

DBG gewährt Zuschüsse zu Fachtagungen

Die DBG unterstützt auf Antrag Tagungen, um die wissenschaftliche Diskussion und den Austausch der Forschenden zu fördern. Der Gesellschaft liegt vor allem daran, die Teilnahme von Nachwuchsforscher*innen zu unterstützen. Bewerben auch Sie sich für eine Tagungsförderung durch die DBG. Mehrere Tagungen für 2021 sind bereits bewilligt. Einen Antrag sowie alle weiteren Details finden Sie hier <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5003>

Weitere Tagungen und Termine [Stand 5. Oktober 2020]

Die **DIGICROP 2020** genannte **International Conference on Digital Technologies for Sustainable Crop Production** thematisiert vom 1. bis 10. November das interdisziplinäre Feld zwischen Robotik, Ingenieur- und Computerwissenschaft, Phenotypisierung, Nutzpflanzen- und Pflanzenbauwissenschaft sowie Ökonomie für eine wissenschaftliche Audienz. Organisiert wird die virtuelle Tagung vom Exzellenz-Cluster *PhenoRob* <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/50DigiCrop>

Newsletter-Echo: Meistgeklickte Links der letzten Ausgabe

Neuer Pflanzenstamm entdeckt

Ein Team Duisburg-Essener Wissenschaftler*innen stellt im Fachmagazin *Nature Ecology and Evolution* einen neuen - Prasinodermophyta genannten - dritten Pflanzen-Stamm vor, der sich vor der Trennung der Pflanzen in Chlorophyta und Streptophyta im Stammbaum abspaltete <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5093>

So verarbeiten Pflanzen überlebenswichtige Signale

Proteine, von denen man bisher annahm, dass sie nur Teil eines einzigen Signalweges sind, regeln tatsächlich die Kommunikation zwischen verschiedenen Signalwegen, schildern Münchner Wissenschaftler*innen in *Nature*. Sie haben mehr als 17 Millionen Proteinpaaare experimentell auf wechselseitige Interaktionen geprüft <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/u/5082>

Twitter-Echo

Vielgesehen im September [„Impressions“]:

Deutscher Account

Es gibt weiterhin keine Nachweismethode für genomeditierte Pflanzen für die Umsetzung der EU-#Gentechnik-Richtlinie, auch wenn anderes behauptet wird (#NoWhereToHide-Test). Wir legen dar, was nachgewiesen werden kann und was nicht

<https://twitter.com/PlantScienceDBG/status/1303707343079854080?s=20>

Englischer Account

PhD position "Plant population and quantitative genetics" in @ceplas_1, University of #Cologne, Germany. #plantscijob #PlantSciJobs, @MGStetter

https://twitter.com/PlantSciDBG_en/status/1300821786184036354?s=20

Vielgesehen im August:

Deutscher Account

Professur "Zellbiologie der Pflanzen" @TU_Muenchen Freising #PlantSciJobs #PlantSciJob

<https://twitter.com/PlantScienceDBG/status/1293869496428527616?s=20>

Englischer Account

2 PhD positions in project "Multi-organismic communication in beneficial #tree-#microbe associations". In Munich, Germany. #plantscijob #PlantSciJobs

https://twitter.com/PlantSciDBG_en/status/1300450304899588099?s=20

Die DBG auf Twitter: Schauen Sie auf beiden Twitter-Kanälen der DBG vorbei: dem englischen @PlantSciDBG_en (https://twitter.com/PlantSciDBG_en) und dem deutschen @PlantScienceDBG (<https://twitter.com/PlantScienceDBG/>). Beide sind ohne eigenen Twitter-Account aufrufbar.

PS: Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der **23. November 2020**. Für inhaltliche Anregungen, Wünsche, Kritik und Fragen schreiben Sie bitte dem geschäftsführenden Vorstand (E-Mail: Vorstand@deutsche-botanische-gesellschaft.de) oder der Redakteurin, Dr. Esther Schwarz-Weig (E-Mail: dbg@WissensWorte.de). Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 5. Oktober 2020.

Abbestellen des Newsletters

Mitglieder erhalten unseren Newsletter, damit wir Sie über unsere Aktivitäten informieren, unseren satzungsgemäßen Zielen dienen und Sie auf dem Laufenden halten können. Dazu nehmen wir die Verwahrung Ihrer Daten sehr ernst (<https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/datenschutz/>). Im Newsletter angeklickte Links zur DBG-Website werden anonym gezählt. Sie können dem Bezug dieses Newsletters jederzeit widersprechen. Schicken Sie dazu bitte eine E-Mail an unsere Generalsekretärin caroline.mueller@uni-bielefeld.de oder informieren Sie uns über das Kontaktformular <https://www.deutsche-botanische-gesellschaft.de/kontakt/kontakt-mittels-mail-formular/>